

Aus dem Rebberg



Natürlich hat auch uns die Hitze zu schaffen gemacht – vor allem unseren Winzerinnen und Winzern beim Einsatz im Rebberg! Denn Sonnenschein und Hitze geben Weinreben optimale Bedingungen für einen Wachstumsschub. Und das aktuelle Klima führt erfreulicherweise dazu, dass bislang praktisch keine Pilzkrankheiten aufgetreten sind - wie z.B. der falsche oder echte Mehltau. Ebenfalls zu heiss war es der Kirschessigfliege. An Wasser gelangen die alten Reben mit ihren tiefen Wurzeln. Nur die Reben, die wir vor zwei Jahren gesetzt haben, mussten wir regelmässig wässern. Trotzdem haben auch bei uns vereinzelt Reben wortwörtlich

«schlapp» gemacht und müssen anfangs 2019 ersetzt werden.

Weinabgabe 18. August und 8. September

Am kommenden Samstag können alle Teilnehmenden der Verlosung ihre Weine abholen. Sie wurden bereits per Mail oder per Post informiert. **Zusätzlich können wir 50 Flaschen «Margarethe-Wyy 2017» zur Verfügung stellen respektive zum Verkauf anbieten.** Es lohnt sich daher, auch wenn Sie nicht an der Verlosung teilgenommen haben, uns im Rebberg zu besuchen. Wir bieten Köstliches vom Grill und natürlich unseren Wein.

Binner Dorffest 13. – 15. September 2018



Unsere diesjährige Dividende für die Besitzenden von Anteilscheinen haben wir in Form von Gutscheinen für unsere Beiz/Weinbar am Dorffest Mitte September beim Schloss Binningen «ausbezahlt». Wir verwöhnen Sie – zusammen mit dem Sonnenbad St. Margarethen und dessen Restaurant Sunnebeedli – mit feinstem Ghackt's mit Hörnli, Brezel und Winzerplättli. Auch zu trinken gibt es Aussergewöhnliches: Unseren Wein (!), e Wysse vom Tschäpperli und den besten Baselbieter Gin Tonic mit «GIN BL» (exklusiv bei

uns; von den drei Machern von Modernist Alpine Gin) und einem Fläschchen «Fever Tree Tonic».

Pflanzenschutz

Mit der Umstellung auf den biologischen Landbau sind wir auch daran, unseren Pflanzenschutz anzupassen. Die Verwendung chemisch-synthetischer und gentechnisch hergestellter Pflanzenschutzmittel ist verboten. Mechanische Abwehrmassnahmen (wie z.B. Kulturschutznetze gegen Vögel, Kunststoff-Fallen gegen Wespen) sowie selbst hergestellte pflanzliche Extrakte wie Aufgüsse und Tee sind erlaubt. Es dürfen ausschliesslich



Wirkstoffe eingesetzt werden, welche gemäss der Schweizerischen Bio-Verordnung erlaubt sind. Im Rebbau spielen Kupferpräparate eine wichtige Rolle, wobei strenge Höchstmengen Reinkupfer pro ha behandelte Fläche und Jahr vorgeschrieben werden. Entsprechend wichtig wird die Bodenpflege (ganzjährige Begrünung), die natürliche Düngung und Bodenbearbeitung (Mulchen) und alle pflanzenbaulichen Massnahmen wie Rebenerziehung, Stockaufbau, Laubwandhöhe etc. Ziel ist es, die

Widerstandskraft der Rebe zu stärken.